

bei Theatr. Aufführungen, gefanglichen und turnerischen Darbietungen, die großen Beifall fanden.

Neuenbürg, 19. Jan. Seit einigen Tagen hat auch die hiesige Oberamtsstadt elektrisches Licht; es sind zunächst 600 Glühlampen installiert.

Horb, 18. Jan. Hier wurde ein Bezirksgeläufigkeitsverein gegründet. Vorstand ist Privatier Josef Maser.

r. Stuttgart, 18. Jan. Der Württ. Volksschullehrerverein wird zunächst an das Kultusministerium eine Eingabe betr. Fürsorge für bessere Schulleitung einreichen. — Der Ausschuß des Vereins wird weiter eine Statistik über den Durchschnittslohn der Lehrerbefehlungen bzw. des Einkommens der Lehrer veranlassen, da von vielen Lehrern der Höchstlohn der Lehrgeldhalte gar nicht erreicht wird oder erreicht werden kann.

r. Eplingen, 16. Jan. Gestern abend fand in dem bis auf den letzten Platz gefüllten Angelschen Festsaal eine Veranstaltung des evang. und kath. Arbeitervereins, sowie des Arbeitervereins eine öffentliche Versammlung statt, in der der Verbandsvorsitzende der evang. Arbeitervereine Württemberg, Stadtpfarrer Weisbrodt-Hellbrom, aber den Verlauf des deutschen Arbeiterkongresses in Frankfurt a. M. und die Bedeutung desselben für alle nichtsozialdemokratischen Arbeiter eingehend und klar referierte. Ihm folgte Redakteur Holt-Stuttgart mit einem Vortrag über die praktischen Ergebnisse des Kongresses und die Folgen desselben, und als dritter Referent sprach Redakteur Särempp-Stuttgart über die Bedeutung der christlichen und nationalen Arbeiterbewegung für das gesamte deutsche Volk. Da diese Diskussion zugestimmt war, so gestaltete sich dieselbe äußerst anregend. U. a. versicherte Prof. Schmid als Mitglied der deutschen Partei die Arbeiter, daß ihre berechtigten Wünsche und Forderungen in der deutschen Partei tatkräftige Unterstützung finden. Der sozialdemokratische Reichstagsabg. Schäfer machte seine Partei gegen die Ausführungen der Referenten in Schutz zu nehmen, konnte aber gegenüber den Referenten nicht antworten und mußte sich eine kräftige Absfuhr gefallen lassen. Nachdem noch Stadtpfarrer Weisbrodt ein verbindliches Schlusswort gesprochen hatte, wurde die Versammlung nach 12 Uhr geschlossen.

Hohenheim, 15. Jan. Die staatliche Samenprüfungsanstalt nahm im Geschäftsjahr 1902—03 1224 Samenproben (gegen 1133 des Vorjahres) in Untersuchung, mit welchen insgesamt 3186 Einzelbestimmungen, (1. B. 2939) ausgeführt wurden, nämlich: 771 Bestimmungen der Reinheit, 817 solche der Keimfähigkeit, 918 solche auf Selbheit, 624 solche der Verkeimung, 56 solche der Art. Es sind 796 = 65,03 % Proben im Auftrag von Samenhändlern und 417 = 34,07 % Proben für Land- und Forstwirte untersucht worden. Gegen das Vorjahr ist die Verhältnisszahl der ersteren um 2,61 % gestiegen, die der letzteren um 29 % herabgegangen. Aus Württemberg sind 1089 Proben eingesandt worden.

r. Ludwigsburg, 18. Jan. Regierungspräsident von Hugel ist heute nachmittag nach Karlsruhe, aber schwerem Leiden gestorben.

r. Heidenheim a. Br., 18. Jan. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde der hies. Traubenzüchter Nieder von dem Tagelöhner Untermann aus Rache dafür, daß ersterer ihm seine Wirtschaft verboten hatte und kein Bier

mehr verabreichte, durch einen Messerstich in die Lunge lebensgefährlich verletzt. Der Messerheld wurde verhaftet.

r. Heilbronn, 16. Januar. Bernhart wird seit einigen Tagen der Buchhalter in einer hiesigen Delfabrik, dem u. a. auch die Besorgung der Alters- und Invalidenversicherung der Arbeiter oblag. Da hierin ein größerer Fehlbetrag entdeckt wurde, ist es wahrscheinlich, daß der junge Mann das Weite gesucht hat, um eine Revision aus d. Weg zu gehen.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Jan. Bei dem gestrigen Fest des Schwarzen Adlerordens fungierten zum ersten Male auf Befehl des Kaisers zwei Herolde aus dem Kavallerieorden, die von jetzt an bei allen größeren Staats-Aktionen dem betreffenden Festzuge voranzutreten sollen. Der Kaiser hatte gestern hierzu die Kammerjunker Regierungskassier Graf Hantjen-Potsdam und von Lakow-Glaszle bestimmt. Die Herolds-trachten der beiden Herren hatte der Kaiser selbst ausgemittelt.

Berlin, 16. Jan. Zum Herero-Aufstand schreibt die „Tägl. Rundsch.“: Gestern abend ging uns von privater Seite die Nachricht zu, daß Oshana die Gefallen sei. Auf unsere Erkundigung hin wird uns mitgeteilt, daß das Gerücht auch in anderen Kolonialkreisen aufgetaucht sei, aber noch keine amtliche Bestätigung erfahren habe. Diese Bestätigung ist auch heute noch nicht eingetroffen. Dagegen erscheint es als bestimmt, daß der Oberhauptling der Herero, Samuel Njharero, auf dessen Loyalität sich das Gouvernement vollständig verlassen hat, aufständisch geworden ist.

Berlin, 18. Jan. Ueber die vorbereitenden Maßnahmen der deutschen Regierung zur Unterdrückung des Herero-aufstandes wird amtlich folgendes bekannt gegeben: Zur Verwendung in Südafrika werden auf Befehl des Kaisers in Kiel und Wilhelmshaven je 250 Mann der Marineinfanterie nebst den zugehörigen Offizieren mobil gemacht. Die zweite Matrosendivision wird außerdem ein Detachement mit 4 Maschinengewehren stellen. Die Abfahrt ist mit einem Dampfer des Norddeutschen Lloyd für 21. Jan. geplant. — Es erging der Befehl, verlässbare Kreuzer auszuschicken und schließlich nach Südwestafrika abzusenden. Auch soll ein Teil der Eisenbahntuppen der Armee nach Südwestafrika abgehen. Das Marinebattillon und die Landungstruppe soll aus freiwilligen gebildet werden.

Berlin, 18. Jan. Es findet heute im Reichsmarineamt eine Konferenz statt, über die nach Südwestafrika zu sendenden Truppen. Zu diesem Zweck sind der Inspektor der Marineinfanterie und die Chefs der Stäbe von den Stationen aus Kiel und Wilhelmshaven hier eingetroffen. Die Gesamtstärke des Transports soll 800 Mann betragen. Der „Norddeutsche Lloyd“ hat sich verpflichtet, einen seiner schnellsten Dampfer zur Ueberschiffung zu stellen und wird bis Schwabemund nur 18 Tage laufen.

Bremerhaven, 18. Jan. Der Lloyd-Dampfer „Darmstadt“ geht Mittwoch mit den mobilgemachten Truppen der Marine-Infanterie nach Südwestafrika ab.

Ausland.

Kiisch, 17. Januar. In der Straße zwischen Unter- und Ober-Bezirkstraße fuhr heute nacht infolge einer Gas-explosion ein Haus ein. Drei Bewohner des Hauses wurden getötet, einer verletzt. Eine aus vier Personen bestehende Familie fiel aus der Schlafkammer in ihren Betten herunter, ohne Schaden zu nehmen.

New-York, 17. Jan. Fünf Millionen Dollar japanischen Goldes sind während der letzten vierzehn Tage in San Francisco angekommen. Weiteres Gold ist unterwegs zur Bezahlung der Lieferungen an Lebensmitteln und Munition. Das ganze Gold wird auf telegraphische Anordnung sofort hierher geschickt.

Rußland und Japan.

Petersburg, 16. Jan. Die Russische Wertsachrichte aus Kronstädter Marinekreisen, die dort vorliegenden Nachrichten aus Oshana deuteten auf baldigen Ausbruch des Krieges hin. Seeschiffere und Ingenieure melden sich freiwillig zur Abreise nach dem fernem Osten, nicht nur junge Leute, auch viele Familienväter. Man spricht in Kronstadt nur von dem Konflikt mit Japan; die Stimmung ist sehr gehoben und man vertraut fest auf die eigene Kraft.

London, 16. Jan. Die Zeit bis zum Eintreffen der russischen Antwort in Tokio wird nach Depesch, die von dort eingegangen sind, unter Zustimmung der gesamten japanischen Presse zu ernstigen Kriegsvorbereitungen benutzt. Der neue Kriegsgeschicht hat sich unter dem Vorhitz des Marzchalls Yamagata konstituiert. Beim Schaham gehen zahlreiche freiwillige Beiträge zu den Kriegsausgaben ein. Durch Suspension des Dampfschiffverkehrs mit Indien, Australien, Europa und Amerika wird eine große Anzahl von Dampfern zu Transportzwecken frei. Aus New-York, Brüssel und Cardiff liegen Meldungen über weitere große Kohlenanläufe Japans vor. — In Suhl haben der Daily Mail zufolge 9000, in ganz Korea 30.000 Mann für den Kriegsdienst bereit. Russische Truppen sind nach einem dritten Konflikt mit Japan aus Ruthenland zur Verlegung der Baltischen Ruthenland-Schiffahrt von an. — Der japanische Gesandte in London demontiert die geistlichen Meldungen über einen russisch-japanischen sowie einen englisch-japanischen amtlichen Depeschewechsel über die Durchfahrt durch die Dardanellen. Es laufen jedoch hier fortgesetzt neue Meldungen über russische Kriegstransporte ein, die angeblich die Dardanellen oder den Bosporus passiert haben.

Tokio, 17. Januar. Die japanische Regierung rechnet nicht darauf, die Antwort Rußlands vor einer Woche zu erhalten, indessen ist für vollständig für den Krieg gefaßt, den sie mit Ruhe erwartet. Das ganze Land ist patriotisch gereizt. Das Volk, obwohl gereizt, einen ehrenvollen Frieden anzunehmen, ist entschlossen, eher zu kämpfen, als seine im absoluten Vertrauen auf die Armee und die Marine eingenommene Haltung aufzugeben.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Eßlingen, 18. Jan. Bei dem Verkauf von Längholz aus dem hiesigen Gemeindegeld wurde am letzten Samstag folgendes Ergebnis erzielt: Verkaufungen wurden für 189 Proc. des Wertes erzielt. Eine Abl. Längholz galt 135,1 Prozent, die zweite 133,8 Proc., die dritte 131,9 Proc., Sägholz 194,2 Proc. des Wertes. Auch die Koppstangen wurden verhältnismäßig zu sehr hohen Preisen verkauft.

r. Stuttgart, 16. Jan. (Schlachtwiegemarkt.) Jagetreiben wurden: 32 Ochsen, 141 Farcen, 158 Ställe und Kühe, 156 Kalber, 841 Schweine. — Ausrüstung: 4 Ochsen, 35 Farcen, 118 Ställe und Kühe, — 33 Schweine, 28 Kalber, 685 aus 1/2 kg Schlachtwiege: Ochsen 73—74 % Farcen 60—62 % Kalber und Kühe 66—68 % Kälber 80—87 % Schweine 45—50 % Verkauf des Marktes: Verkauf mittelmäßig.

Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchdruckerei (Emit Kaiser Regold.) — Für die Redaktion verantwortlich: R. Paur.

Regold.

Bekanntmachung.

Infolge Gemeinderatsbeschlusses vom 30. Dez. 1903 werden die Unternehmer städtischer Arbeiten und die Lieferanten der Stadt aufgefordert ihre

Rechnungen

jeweils auf Quartalschluß also am 31. März, 30. Juni, 30. Sept. und 31. Dezbr. bei der zuständigen Stelle einzureichen.

Sämtliche haben zu gewärtigen, daß sie mit Arbeiten oder Lieferungen übergangen werden.

Den 19. Januar 1904.

Stadtschultheißenamt:
Brodded.

Gemeinde Pfondorf.

Lang- u. Sägholz-Verkauf.

Aus dem Gemeindegeld Schwarzenbach kommt im Submissionsweg zum Verkauf 42 Stück Längholz und 4 Stück Sägholz.

Langholz:	I. Klasse	4 Stm.
	II.	14 "
	III.	16 "
	IV.	9 "
Sägholz III.		1,69 Fkm.
		zusammen 44,69 Fkm.

Die schriftlichen Offerte wollen in Prozenten der gegenwärtigen Marktpreise in verschlossener Hülle mit der Aufschrift: Offert auf das Längholz der Gemeinde Pfondorf bis

Freitag den 22. Jan. nachmittags 1 Uhr beim Schultheißenamt eingereicht werden. Die Submittenten dürfen der sofort erfolgenden Öffnung und Verlesung der Offerte beiwohnen, wobei zugleich die Bedingungen ersichtlich sind.

Gemeinderat.

Die Stadtgemeinde Regold

verkauft

am Freitag den 22. Januar

Eichen- u. Stabhuchen-Stämme

im Distrikt Lemberg und Kitzberg Abtlg. hintere Lache, Lehgrube und unterer Dreißig:

60 Eichen, teils Schreiner- u. Küfholz bis zur Stärke von 1,60 Fm., teils schwächeres Wagner- und Bauholz; 3 stärkere Stabhuchen und 13 eichene u. hagbuche Wagnerstangen.

Zusammenkunft nachmittags 1 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei der Lehgrube. Gewünschte Auszüge vom Eichenholz wären sofort zu bestellen bei der

Stadtsforsterei.

Oberschwandorf.

Farren-Verkauf.

Am Donnerstag den 21. Januar d. J. nachmittags 3 Uhr

verkauft die Gemeinde einen 1 1/2 Jahre alten Farren, wozu Gleichhabere eingeladen sind.

Gemeinderat.

Haiterbach.

Der auf Mittwoch anderaunte

Zwangs-Verkauf.

findet nicht statt.

Gemeinderat.

Gerichtsvollzieherstelle.

Wer an schwachen, kranken Tagen, an Nervenleiden, Blutharm, Klebrigkeit, Leiden, der geschwächte Körper d. Kind empf. Schmid's Nerven-, Carac-, Kaffee-Extrakt, Nahrungsmittel m. des Nerven-Extrakt-Cacao. Versandt über alle v. M. 3. — an Post durch Schwabers Konditorei, Altenzell.

Musche's

Arnica- u. Haar-Oel

ist unübertroffen zur Pflege der Kopfhaut, kräftigt und befördert den Wuchs des Haars, macht es weich, geschmeidig, naturglänzend und beseitigt die lästigen Kopfschmerzen und -Schuppen.

Flacons à 50 und 75 Pfg.

Allein echt bei
Regold. Sch. Lang.

Sobald erschienen:

Waldschulmeister's

Freuden und Leiden

von
Gottlob Friedr. Hummel,
(Gangentw.).

187 S. Preis geb. 2 M. 50 S.

Aus dem Vorwort des Verlags:
Wir freuen uns, in vorliegender Gedichtsammlung Freunden geliebter, natürlicher Natur einen Einblick in das Denken und private Arbeiten eines Lehrers zu geben, der schon seit mehreren Jahren „fernab des lärmenden Weges“ hinter immergrünen Tannen seines Schulamtes wohnt. Bei jeder Unternehmung der gelehrten Lehrerinnen und Lehrer hofft man bald eine neue Folge erscheinen lassen zu können.

Vorrätig in der
G. W. Kaiser'schen Buchhandl.

Gewerbliche Fortbildungsschule Nagold.

Auf Grund einer Verordnung der kgl. Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen und eines daranhin gefaßten Beschlusses des hiesigen Gewerbeschulrats wird die Unterrichtszeit für die sogenannten wissenschaftlichen Fächer (Deutsch, Rechnen, Buchführung) auf 7—9 Uhr abends verlegt, während das Zeichnen wie bisher von 7 1/2—9 1/2 stattfindet. Im Interesse des Unterrichts wird auf pünktliches Erscheinen gedrungen werden. Beginn des Unterrichts nach der neuen Ordnung **Diens- tag 19. Januar.**

Der Schullehrer:
Oberreallehrer Weinmann.

Eichen- und Tannen- Nutzholz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft von je morgens 9 1/2 Uhr an:

Am Montag den 25. d. Mts.

160 Eichen mit 162 Fm. bis 85 cm Durchmesser worunter sehr schönes Rüster- und Wagnersholz.

Am Dienstag 26. d. Mts.

950 Tannen mit 500 Fm. worunter sehr schönes fichtenes Bauholz bis 20 Meter lang.

Am Mittwoch den 27. d. Mts.

1700 tannene Bauhölzer über 13 Meter lang, 1300 tannene Stangen von 9—13 Meter lang, 1000 Hopfenstangen 7—9 Meter lang.

Bei günstiger Witterung wird am 25. und 27. im Wald, am 26. auf dem Rathaus teils einzeln, teils in Losen verkauft.

Aussäge wollen rechtzeitig bestellt werden.

Gemeinderat.

Bierzucht-Genossenschaft Nagold.

Das Mihalob, Herr Katerwirt Walz in Nagold, hat einen gelbschänzigen 14 Monate alten

Farren

zu verkaufen.

Preis nach Ueberkauf.

Joh. Schuon, Schuhwarengeschäft

empfiehlt

Leder-Gamaschen und Gummi-Galoshen

für Herren, Damen und Kinder

sowie Turnschuhe

zu äußerst billigen Preisen

Lehrlinge gesucht.

Größere Anzahl anständiger Lehrlinge und Lehrlingmädchen wird auf Ostern bei guter Bezahlung angenommen; nach der Lehrzeit wird hoher Verdienst zugesichert.

Fr. Speidel, Kattfabrik.

Ebhausen.

Um Artikeln vorzubringen, sehe ich mich veranlaßt, der verehrt. Einwohnerschaft von hier u. Umgebung mitzuteilen, daß ich auch fernerhin

Sohl- und Oberleder,

erstes ausschließlich in Eigenlosgewerbe halte bei mäßigen Preisen.

Theodor Alber, Gerber.

Matten-Mäuse-Tod

Sicherer Mittel „Aeriolin“. Eine einmalige, reichliche Auslage genügt zur vollständigen Ausrottung. Preis 60, 100 u.

Fried. Schmid.

Herzenswunsch

Willst du ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, welche Sonnenwunden Haut u. blendend schöne Teint. Man gebrauche daher: Käsebeuter

Stedenpferd-Pfeifenmilchseife von Wegmann & Co., Nadebeut mit schönem Schutzwehr: Stedenpferd u. St. M. bei: G. W. Zaiser; Otto Drissner.

Ahna (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie qualender Husten, finden schnelle und sichere Bindeung beim Gebrauch d. Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons. In Schachteln à 1 M bei Comb. S. Lang, Nagold u. in Wildberg: A. Franer. [S. 1.]

Reisenbürg.

Lehrlingesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher die Holzdreherei gründlich zu erlernen wünscht, findet eine Stelle bei Albert Weil, Drechslermstr.

Die vom kgl. Oberamt angesehriebene

Plakate

für Besitzer von Getreidemöhlen

sind vorrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.



Das Getränk der Kinder.

Wenn die Gesundheit und das blühende Gedeihen seiner Kinder am Herzen liegt, der sehr streng darauf, daß sie keinen Bohnenkaffee zu trinken bekommen, weiß dieser nach ärztlicher Ansicht den kindlichen Organismus schädigt. — Für die Kleinen ist Kathreiners Malzkaffee, der gerade auf den jugendlichen und zarten Körper die wohlthätigste Wirkung ausübt, ein überaus bekömmliches Getränk, das von vielen Ärzten empfohlen wird. Die Erfahrung lehrt, daß Kathreiners Malzkaffee mit Milch gekocht schon nach kurzer Gewöhnung das Lieblingsgetränk unserer Kleinen bildet, bei dem sie prächtig gedeihen.

Nagold.

Ich leiste hiermit für die gegen Herrn Fiskus Blum hier, am 6. d. Mts. in der Burthards'schen Wirtschaft verübte Beleidigung denselben

Abbitte.

Den 16. Jan. 1904.

Friedrich Manser,
Meister.

Nagold.

Mittwoch, 20. Januar 1904.



in den oberen Räumen des Hauses, wozu höflich einladet

Paul Luz,
Posthotel.

Nagold.

Habe sofort

1000 Mark

zu 4 1/2% gegen gesetzliche Sicherheit anzuleihen.

Wer? sagt die Expedition d. Blts.

Nagold.

Zu kaufen gesucht wird ein kleineres besseres

Wohnhaus.

Angebote mit Preisangabe erbeten unter D. R. an die Expedition des. Blt.



Ein Sofa, noch wie neu, verkauft wer? sagt die Expedition d. Bl.

Formulare

fertigt G. W. Zaiser.

Ein größeres Quantum

Obstmost

wird zu kaufen gesucht; Offerten hierüber wollen an die Expedition des. Blt. eingesandt werden.

Nagold.

Schreiner- Gesuch.

Ein tüchtiger Arbeiter auf Möbel kann sofort eintreten bei Friedrich Gabel, Schreinermeister.

Nagold.

Ein wohlgezogener

Junge

der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, findet gute Lehrstelle bei Bäcker Manser.

Nagold-Unterjettingen.

Hochzeits-Einladung.

Hiermit beehren wir uns, Sie und die w. Ahrigen zu unserer am

Samstag den 23. Januar 1904

stattfindenden Hochzeits-Feier in das Gasthaus z. „Löwen“ in Nagold freundlich einzuladen.

Johann Schuon,
Sohn des Jaf. Schuon
Stadtwaldschütz
in Nagold.

Dorothea Niethammer,
Tochter des
† David Niethammer,
Seiler in Unterjettingen.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung und Danksagung.

Meinen Freunden und Gönnern mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich das bisher von mir betriebene Geschäft z. „Pflug“ an Herrn Jakob Haag, früher in Unterjettingen käuflich abgetreten habe.

Indem ich allen meinen w. Gästen für das mit bewiesene Wohlwollen meinen besten Dank sage, bitte ich, solches auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Schray.

Unter Bezugnahme auf Vorstehendes teile ich dem verehrt. Publikum von hier und auswärts ergebenst mit, daß ich das

Gasthaus zum „Pflug“

käuflich erworben und am Freitag und Samstag mit einer Metzelsuppe



Es wird mein Bestreben sein, durch gute Küche, reine Weine, gutes Bier das meinem Vorgänger bewiesene Wohlwollen für mich zu erwerben.

Jakob Haag.

Den 19. Januar 1904.



G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Rothfelden.

Eine tüchtige

Stallmagd

kann sofort oder bis Lichtmess eintreten; Lohn 240 M.

Näheres durch die Expedition des. Bl.

!Verlobungsringe!

in 14 und 8 Karat Gold in allen Preislagen empfiehlt in großer Auswahl G. Kläger, Uhrmacher.

Mitteilungen des Standes- amts der Stadt Nagold.

Geburten: Paul Otto, Sohn d. Regimentsnotars M. Oelschläger, den 16. Jan.